

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 50

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

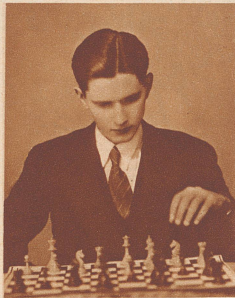
Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

WELTTURNIER IN HOLLAND

Keres und Fine Turniersieger



PAUL KERES

Ein denkwürdiger Geisteskampf ist beendet. Die acht besten Schachspieler der Gegenwart haben in 14 schweren Runden ihr Können unter Beweis gestellt. Und nun muß man auf die Eigentümlichkeit hinweisen, daß der Sieg den beiden jüngsten Teilnehmern zugefallen ist: Paul Keres, der zweiundzwanzigjährige Estländer und Reuben Fine, der vierundzwanzigjährige Amerikaner. Der moralische Sieger ist eigentlich Keres, der als einziger ungeschlagen blieb und Fine im 1. Turnus eine Niederlage beibrachte. Er gewann noch gegen Reschewsky und Capablanca, während sämtliche übrigen Partien unentschieden endigten. Zunächst schien es, als würde der Amerikaner das Rennen gewinnen. Er riß schon in der 1. Runde die Führung an sich und behielt diese im 1. Turnus mit $\frac{1}{2}$ Zähler Vorsprung vor Keres. Erst in der 2. Runde des 2. Turnus hatte dieser ihn eingeholt. Fine schien unsicher zu werden, doch fand er die Kraft wieder und legte jedes Spiel auf Gewinn an. In der vorletzten Runde hatte er neuerdings Gleichstand mit dem Spitzenspieler erreicht. Die Schlussrunde änderte nichts mehr an dieser Rangstellung. Den dritten Preis gewann der siebenundzwanzigjährige Sowjetrusse Botwinnik. Anfänglich in mittelmäßiger Form, holte er im weiten Verlauf mächtig auf und besaß vor dem Turnierschluss

die besten Chancen auf den ersten oder zweiten Preis. Da warf ihn die Niederlage gegen Euwe entscheidend zurück. Aljechin, Euwe und Reschewsky landeten an vierter bis sechster Stelle. Für den Weltmeister bedeutet dieses Resultat wohl eine leise Enttäuschung. Mochte man früher fragen, wer könnte Aljechin im Titelkampf gefährlich werden, so lautet heute die Frage: Wird Aljechin seinen Titel halten können? (Hierzu muß bemerkt werden, daß Aljechin kurz vor Turnierbeginn die Erklärung abgegeben hat, daß der eventuelle Sieger kein Vorrecht auf eine Herausforderung zum Titelkampf erwirbt. Einzig die Bereitstellung der finanziellen Mittel [50.000 Franken] ermächtigt einen beliebigen Gegner zu diesem Schritt.) Die Spielform Aljechins war starken Schwankungen unterworfen. So verlor er beide Partien gegen Fine und einmal gegen den Russen. Dessen ungeachtet hat er in allen Spielen mit der ihm eigenen Wildheit gekämpft und durch seine Uner-schrockenheit imponiert. Ueberraschend gut ist Euwes Endstand ausgefallen, der im 2. Turnus sogar das beste Resultat verzeichnen konnte. Diese Leistung muß in Anbetracht seines ungünstigen Startes hoch gewertet werden. Ähnlich erging es dem siebenundzwanzigjährigen Amerikaner Reschewsky, der trotz mehrmaligen Rückschlägen zähe weiterkämpfte. Unerwartet — wohl für Capablanca selbst — war sein Schlussstand. Im 1. Turnus erzielte er noch 50% der möglichen Punktzahl, im 2. Turnus fiel er katastrophal ab; $4\frac{1}{2}$ Punkte mußte er seinen Gegnern überlassen. Er ist mit fünfzig Jahren der älteste Teilnehmer. Flohr hat versagt, aber es kam nicht überraschend. 5 Verluste und 9 Remisen ohne einen Sieg beweisen deutlich, daß er nach rapidem Aufstieg bis zum Weltmeisterschaftskandidaten plötzlich stehen geblieben ist. Es dürfte ihn große Anstrengungen kosten, wenn er sich den Platz in dieser Klasse zurückerobern will.

Im 1. Turnus endigten 15 Partien mit Gewinnen resp. Verlusten und 13 wurden unentschieden. Im 2. Turnus fielen nur 9 klare Entscheidungen bei 19 Remisen. Der Vergleich zeigt an, daß die Meister gegen die Ermüdung anzukämpfen hatten.

Die Auslese prächtiger Partien ist reich ausgefallen. Es ist ein Genuß für jeden Schachspieler, diese Partien nachzuspielen.

Im Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin W 10, Gent-hinerstr. 38, erscheinen sämt-liche Partien in guter Glos-sierung in einem Werk, betitelt: «Die Schachweltmeister im Avrotumier». Der Verfasser ist der bekannte Leipziger Meister Blümich.

Eine prächtige Kombinationspartie des Exweltmeisters Dr. Euwe

Gespielt in der 11. Runde des Avrotumiers in Holland

Weiß: Fine

Schwarz: Euwe

Halbindische Verteidigung

1. d4, Sf6 2. e4, e6 3. Sf3, d5 4. Lg5, Lb4+ 5. Sc3, d×c4 6. e4, c5 7. e5, c×d4 8. Da4+, Sc6 9. 0—0—0? Ld7!

Einleitung zu einem weitberechneten Angriff mit Figuren-opfer.

10. Se4, Le7 11. e×f6, g×f6 12. Lh4, Tc8! 13. Kb1, Sa5 14. Dc2, e5 15. S×d4

Das weiße Figurenspiel ist lahmgelegt. Schwarz konnte jetzt ohne sonderliche Eile mit dem b-Bauer marschieren und auf b3 die weiße Königsstellung auflockern, die dann ein leicht zu erstürmendes Ziel geboten hätte. Um dieser Gefahr zu begegnen, entschließt sich Weiß zur Rückgabe der Figur.

15... e×d4 16. T×d4, Db6 17. Dc3, Lf5!

Droht Lb4, Dc3, Lc5! mit Qualitätsgewinn.

18. g4, Lg6 19. f4, Lc5 20. T×c4, S×c4 21. f5, Ld4! 22. Db3, Dc6 23. Lg2, D×c4+ 24. L×c4, Sd2+ 25. Ka1, S×b3+ 26. a×b3, 0—0 27. f×g6, h×g6

Die Abrechnung lautet zugunsten von Schwarz, der einen Mehrbauer und die Qualität besitzt.

28. Kb1, Tfe8 29. Ld3, Te3 30. Td1, Le5

Weiß gab auf.

Der h-Bauer geht verloren und damit würde Schwarz ein zu großes materielles Übergewicht erhalten.

TURNIER-TABELLE

Teilnehmer	1. Turnus										2. Turnus										Total
	KE	FI	BO	AL	EU	RE	CA	FL	KE	FI	BO	AL	EU	RE	CA	FL					
Keres		1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$				
Fine	0		1	1	1	1	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$	1	0	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$				
Botwinnik	$\frac{1}{2}$	0		1	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$				
Aljechin	$\frac{1}{2}$	0	0		1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	1	7				
Euwe	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	0		0	0	1	$\frac{1}{2}$	1	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	7				
Reschewsky	0	0	0	$\frac{1}{2}$	1		$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	7				
Capablanca	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	0	0	$\frac{1}{2}$		1	6				
Flohr	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	0	$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	4 $\frac{1}{2}$				

*Zum grossen Geschenk
eine kleine Flasche PARFUM
macht Freude!*

Nr. 744 Parfum CORSICA Fr. 6.—
Nr. 371 Parfum RÊVE DE VALSE . . . Fr. 4.—
Nr. 741 Parfum MÉTROPOLES Fr. 20.—
Nr. 993 Parfum CRÊPE MAROCAIN . Fr. 4.—
Nr. 485 Parfum TANAGRA Fr. 7.—

CLERMONT ET FOUET
PARIS GENEVE